

Vorschlag: Jahresgebühr für Leseratten

AUSSCHÜSSE Rotstift macht auch vor der Gernsheimer Stadtbücherei nicht halt

GERNSHEIM. Die Stadtbücherei leistet bemerkenswerte Arbeit. Dennoch wurden im Zuge von Sparmaßnahmen die Mittel gekürzt.

„Wir brauchen Freunde und Unterstützer in der Politik, die verstehen, dass Kultur und Bildung zusammengehören, die erkennen, dass die Bücherei ein Standortfaktor mit dauerhafter Zukunft ist.“ Diesen Appell richtete Christiane Meierl an die Stadtverordneten. Zuvor hatte sie wesentliche Teile aus dem Zukunftskonzept der Bibliothek dargestellt (wir werden berichten). Zum Ende ihres Vortrages zur Lage der Bibliothek im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales hob sie zudem die Notwendigkeit von Sponsoren mit fester Bindung hervor.

Hintergrund: Durch drastische Haushaltskürzungen reduzierte sich der Etat der Bücherei von 10 500 Euro im Jahr 2007 auf 7200 Euro für 2013. Dieses Geld fehlen, wie die Büchereileiterin auf Nachfrage von Gerhard Weyrauch (FWG) sagte. Birgit Weinmann (Grüne) plädierte für die „unkomplizierte Nutzung“ des Peter-Schöffers-Hauses durch die Bücherei, was Bürgermeister Peter Bürger (CDU) zusicherte.

Das die Nutzer künftig mit einer Jahresgebühr von zwölf Euro an den Kosten beteiligt werden könnten, hält Christiane Meierl grundsätzlich für in Ordnung. Tobias Fetsch (CDU) erläuterte, dass der Sparantrag aus Geldnot gestellt worden sei, und nicht etwa, weil es Spaß mache. Freilich setzte Meierl hinzu, dass die zusätzlich benötigte Arbeitszeit zum Einzug der Gebühr sich auch niederschlägt.

Stellvertretende Büchereileiterin Anna Maria Wetzel hat gemeinsam mit Meierl das Konzept „Fit für die Zukunft“ verfasst. Sie gab zu bedenken, dass jährlich 14 000 Kinderbücher ausgeliehen werden. „Die gehen naturgemäß schneller aus dem Leim und müssen ersetzt werden.“ Hauptzielgruppe der Bibliothek sind aber gerade Leser zwischen sechs und 18 Jahren. Das koste also Geld.

Das ist freilich auch für das Personal der Bücherei erforderlich: Das Team aus zwei Teilzeitkräften und drei Geringverdienerinnen ist bei der Stadt angestellt. „Wir arbeiten nicht mehr ehrenamtlich“, sagte die Leiterin, was angesichts des breiten Aufgabenspektrums und des Arbeitsumfangs auf Verständnis stieß. Bürgermeister Bürger: „Ihr Team erbringt nach wie vor mit ehrenamtlicher Begeisterung eine bemerkenswerte Arbeit.“ Ob sich das auf die finanzielle Ausstattung der Bibliothek auswirkt, werden weitere Beratungen zeigen. *bg*

Immer mit einem Stück Wirklichkeit

MALEREI Mathias Harnisch präsentiert am Büchnerhaus „... nichts als gewaltige Linien“ mit Impressionen zu „Lenz“

VON RENÉ GRANACHER

GODELLOU. Im Büchnerhaus sind Bilder von Matthias Harnisch zu sehen, die Impressionen einer seelischen Verwirrung künstlerisch umsetzen.

Georg Büchners „Lenz“ ist ein Thema, mit dem sich Matthias Harnisch schon länger künstlerisch auseinandersetzt. Zum aktuellen Büchnerjahr will der Lenz uns grüßen mit einer Serie von Arbeiten in Mischtechnik, die derzeit in der Galerie des Büchnerhauses zu sehen ist. Am Samstag wurde die Ausstellung „... nichts als gewaltige Linien“ eröffnet.

Harnisch habe sich erstaunlich entwickelt, erklärte Inge Schmidt vom Kulturbüro in ihrer Begrüßung. Zuerst war er im Jahr 2002 mit Fotoarbeiten zu Gast, 2008 hatte er dann schon einmal Motive aus Büchners „Lenz“ verarbeitet. Als Landschaftsarchitekt im Riedstädter Umweltamt beschäftigt, greift Harnisch denn auch besonders die Landschaft der Vogesen auf, wo die Erzählung spielt, und macht sie in seinen Bildern zum Hauptakteur.

Motive wie Hügel und Himmel, Bäume und ein steinernes Wegekreuz finden sich in vielfacher Abwandlung in den Bildern wieder. Gemeinsam ist fast allen Bildern eine stark reduzierte Farbpalette: Weiß, Grau, Schwarz, bestenfalls noch ein einzelner Farbtönen zur Irritation des Auges. Wie Harnisch bei Büchner das Innenleben des Dichters Lenz in der Landschaft gespiegelt sieht, so drückt er auch die seelischen Wirrungen der Figur metaphorisch in seinen Landschaftsbildern aus.

Bei der ersten Lektüre in der Schule habe der „Lenz“ ihn „ziemlich umgeworfen“, erklärte Harnisch den rund 15 Besuchern der Eröffnung. Erst später habe er den verstörend intensiven Text wieder lesen können und habe sich dann die mittleren Vogesen angesehen, wo die Schilderung spielt. Dort habe er sich spontan wohlfühlt und be-



„... nichts als gewaltige Linien“ ist die Ausstellung in der Kunstgalerie am Büchnerhaus überschrieben, in der Matthias Harnisch neue Bilder zu Büchners „Lenz“ zeigt. FOTO: ROBERT HEILER

suche sie nun seit 20 Jahren immer wieder, auch im Winter – der Zeit, in der Büchners Erzählung spielt. Er sehe seine Lenz-Bilder nicht etwa als Illustrationen zu dem Buch, vielmehr seien sie durch eigenes Erleben und seine Assoziationen zum Text geprägt.

Silhouette der Berge als Strukturelement

„Im Gebirg“ tragen die meisten der so entstandenen Bilder im Titel. Die Silhouette der Berge gegen den Himmel ist als Grenze zwischen zwei unterschiedlich strukturierten Flächen gestaltet, die jede ihren eigenen Charakter haben: die Hügel oder Berge leben mit diffusen oder bedrohlichen Feinheiten, der Himmel

scheint strahlend oder rotierend in Bewegung zu sein. In das Weiß-Schwarz-Grau von Lenz' reduzierter Weltsicht schieben sich einzelne Farbakzente wie Abbilder seiner wahnhaften Vorstellungen. Die Gefühlsschwankungen und das Verlieren jeglicher Maßstäbe sollte sich, wie in Büchners Schilderung, auch in den Bildern widergespiegelt werden, so Harnisch.

Um die unterschiedlichen Strukturen zu erreichen, hat er mit Frottage-Techniken gearbeitet: das Blatt auf Holz- oder Steinoberflächen gelegt und deren Rauheit mit dem Stift eingefangen. „So ist immer ein Stück Wirklichkeit in den Bildern, auch wenn sie keine realistische Darstellung zeigen“, erklärte der

Künstler. Auch wo er Fotos in Bildern verwendet hat, sind diese durch Nachbearbeitung zu farblosen Mustern verfremdet, die mit den anderen Bildelementen verschmelzen. Naturalistische Darstellung ist nicht das Ziel, auch die Linien im Bild „Lenz im Gebirg“ lassen menschliche Formen höchstens erahnen.

Zur Gestaltung mancher Bilder tragen auch Prägegedruck und Collage-Elemente bei. So ist das sonst farbfreie Bild eines Wegekreuzes an mehreren Rissen mit rotem Papier hinterlegt: Abbild der Risse in Lenz' Welt- und Selbstbild und der Bedrohung, die darin lauert. Drei Bilder unter dem Titel „Stille Landschaft“ lassen an ruhigere Phasen in der wahnhaften Entwicklung des

Dichters Lenz denken, wo sanftere Konturen und hellere Farben zum Vorschein kommen, wenn gleich noch unruhig strukturiert.

Aus dem Rahmen fällt das größte Bild der Ausstellung, das „Lenz im Brunnen“ betitelt ist. Hier sind mehrere Flächen in grünen, blauen und türkisen Wasertönen aufeinander geschichtet, teils mit Blätterformen durchsetzt. Aber sie verheißen dem gequälten Geist des Dichters keinen langen Frieden, denn rote Elemente und Linien durchbrechen wiederum die Harmonie der Naturfarben.

Termin Matthias Harnischs von „Lenz“ inspirierte Bilder sind bis zum 4. August in der Galerie des Büchnerhauses zu sehen.

Aufräumen am Rhein



Ausgesprochen gut war die Beteiligung am zweiten Umweltaktionstag der Gemeinde Biebesheim am Samstag. Mehr als 130 Teilnehmer – im Bild Mitglieder des Turnvereins an der Natorampe – sammelten in der Gemarkung Unrat ein. FOTO: ROBERT HEILER

Kinos

Viernheim

Kinopolis: „Broken City“ 20.40 Uhr. „Das hält kein Jahr ...!“ 17.40 und 20.15 Uhr. „DF – Star Trek (2D) + Star Trek into Darkness (3D) Double-Feature“ 19.30 Uhr. „Die Abenteuer des

Huck Finn“ 14.15 Uhr. „Die Croods“ 14.45 Uhr. „Die Croods (3D)“ 17 Uhr. „Die fantastische Welt von Oz (3D)“ 17.30 Uhr. „Die Nordsee – Unser Meer“ 18.10 Uhr. „Iron Man 3 (Digital 3D)“ 14.15, 16.45, 17.20, 19.45, 20.30, 22.30 und 23 Uhr. „Jack Reacher“ 23 Uhr. „Kokowääh 2“ 19.30 Uhr. „Ma-

ma“ 20.40 und 22.45 Uhr. „Oblivion“ 20 Uhr. „Ostwind“ 14.45 und 17.40 Uhr. „Scary Movie 5“ 15.15, 17.25, 20 und 22.45 Uhr. „Side Effects – Tödliche Nebenwirkungen“ 17, 19.45 und 22.30 Uhr. „Thor“ 14.30 Uhr. „Unterwegs mit Mum“ 17.30 Uhr. „Voll abgezockt“ 20.15 Uhr.

KURZ GEMELDET

Boccia spielen

GODELLOU. Die Bocciaspieler treffen sich künftig donnerstags um 17 Uhr und sonntags um 10 Uhr auf der Anlage des Tennisclubs 77. Mehr über die Spielgemeinschaft erfährt man von Francesco De Cesare (Telefon

06158 6333, E-Mail: francesco1941@arcor.de). *ute*

Büro geschlossen

GERNSHEIM. Das Büro der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena ist am Freitag (10.) geschlossen. *bg*

KURZ GEMELDET

Volksradfahren

ALLMENDFELD. Die KSV veranstaltet am Donnerstag (9.) ihr Volksradfahren. Start ist zwischen 9.30 und 12 Uhr auf dem Dorfplatz oder am Gernsheimer Hallenbad. Die Strecke ist rund 23 Kilometer lang. Auf dem Dorfplatz kann man den Tag später in geselliger Runde ausklingen lassen: ab 12 Uhr unterhält dort Jörg Gläser mit Musik. *bwn*

Im Freien

GERNSHEIM. Zum Gottesdienst im Freien mit Taufe lädt die evangelische Kirchengemeinde für Donnerstag (9.) um 10.15 Uhr auf den Georg-Schäfer-Platz ein. *bg*

Arbeitseinsatz

BIEBESHEIM. Die Geflügelzüchter treffen sich am Samstag den (11.) um 9 Uhr zum Arbeitseinsatz in der Zuchtanlage. *ute*

Vatertagsfeiern

GERNSHEIM. Der Fischereiausschuss von ASV und SSFV „Früh Auf“ lädt zum Beisammensein für Donnerstag (9.) ab 9 Uhr an den Anglersee. Um 10 Uhr beginnt die Vatertagsfeier bei den Kaninchenzüchtern im Waldfrieden. Zur selben Zeit eröffnet der SV Concordia sein Fest am Sport-

platz. Dort werden Nageln am Stamm und Torwandschießen geboten. Der Treff am Badeseer lädt ab 11 Uhr ein. Um 16 Uhr spielt die Band „Hard Cover“. *bg*

TSV feiert am Sportplatz

WOLFSKEHLEN. Die Jugendfußballer des TSV 03 laden ein zur Vatertagsveranstaltung für Donnerstag (9.) auf den Sportplatz. Neben Essen und Trinken, einer Balltombola und einer Hüpfburg für die Kinder wird auch Fußball geboten. Den Anfang machen um 11 Uhr Grundschulklassen und Kindergärten. Ab 14 Uhr spielen acht U 14-Mädchenmannschaften im Fraport-Cup um den Turniersieg. *ute*

Fest an Himmelfahrt

BIEBESHEIM. Der Tennisclub 91 veranstaltet am Donnerstag (9.) ab 10.30 Uhr ein Vatertagsfest auf dem Vereinsgelände. Neben Familien- und Schnuppertennis können Jugendliche von acht bis 14 Jahren ein kostenloses Probetraining absolvieren. *amen*

Bücherei geschlossen

GERNSHEIM. Die katholische öffentliche Bücherei ist am Donnerstag (9.) geschlossen, teilt das Ausleihteam mit. *bg*

Erlebe das Schlossgrabenfest hautnah.

click **echo-live.de**



> **echo-live.de** ist dabei und liefert dir ständig die aktuellsten Festival-News und Interviews

> Fotos, Videos, Gewinnspiele, Blogs, Berichte und mehr!



Werde unser Fan auf facebook.de/echolive



Folge uns auf [@echolive](https://twitter.com/echolive)

Echo | live |